



Ausgezeichnet: Stephan Kleine (Vorsitzender Bürgerstiftung/ v. l.) und Nikolaus Risch (Kuratoriumsvorsitzender) ehren Gerhard Lis sowie Schüler und Betreuer des Ludwig-Erhard-Berufskollegs mit dem Paderborner Bürgerpreis. FOTO: INGO KALISCHEK

Vermittler zwischen Alt und Jung

Paderborner Bürgerpreis an Gerhard Lis und Schüler des Ludwig-Erhard-Berufskollegs verliehen / Festredner René Müller

VON INGO KALISCHEK

■ Paderborn-Schloß Neuhaus. Sie engagieren sich für den guten Zweck und agieren dabei meist im Hintergrund: Ehrenamtliche prägen auf entscheidende Weise die Geschichte und das Bild einer Stadt. Einige von ihnen wurden am Freitagabend in Schloß Neuhaus ausgezeichnet: Die Bürgerstiftung Paderborn verlieh den diesjährigen Bürgerpreis an Schüler des Ludwig-Erhard-Berufskollegs und an Gerhard Lis, Vorstandsvorsitzender der Kolpingsfamilie Paderborn-Zentral.

Seit dem Jahr 2003 gibt es die Bürgerstiftung Paderborn. In verschiedenen Projekten über-

nimmt sie Verantwortung für das Gemeinwesen und führt Menschen zusammen. „Wir wollen Gutes tun und wertschätzen und noch mehr Mitstreiter für die gute Sache gewinnen“, erklärte der frisch gewählte Kuratoriumsvorsitzende Nikolaus Risch. Martin Pantke, zweiter stellvertretender Bürgermeister, lobte die Bürgerstiftung für ihre Entwicklung und innere Stabilität. Pantke führte die „beeindruckende Zahl“ von 30.000 Paderborner Bürgern an, die sich ehrenamtlich engagieren und das „Bild der Stadt prägen“.

Einer dieser Menschen ist Gerhard Lis, Vorstandsvorsitzender der Kolpingsfamilie Paderborn-Zentral. Laudator Elmar Kloke bezeichnete Lis als

„Mann der Taten“, der zugleich ein Vermittler zwischen Alt und Jung sei sowie ein Brückenbauer der Städtepartnerschaften. „Gerhard Lis war schon früh im Pfarrgemeinderat, Stadtrat und Kirchenvorstand aktiv und ist ein Kolping-Urgestein“, sagte Kloke. Für sein Lebenswerk wurde Lis

mit dem Bürgerpreis geehrt.

Auch Schüler des Ludwig-Erhard-Berufskollegs erhielten den Preis der Bürgerstiftung. Im Gemeinschaftsprojekt „Eule“ („erleben, unterrichten, lernen, experimentieren“) begleiten und unterrichten 35 Schüler ehrenamtlich Senioren ab 55 Jahren in verschiedenen Kur-

sen. Sie geben Tipps im Umgang mit dem Computer oder Smartphone und bieten zudem Englisch- und Musikurse an. Beteiligt am Projekt sind zudem der Caritasverband und der Kreis Paderborn.

Festredner des Abends war René Müller, ehemaliger Stürmer und mittlerweile Leiter des Nachwuchsleistungszentrums beim SC Paderborn. Er referierte über die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballs und machte diese am WM-Sieg Deutschlands und dem Aufstieg Paderborns in die Erste Bundesliga fest.

„Identifikation, Emotion und Spannung sind für mich die prägnantesten Begriffe“, sagte Müller. „Fußball besitzt die Kraft, um kulturelle Identität zu

definieren und zu zelebrieren.“ Bei seiner Arbeit für den SC Paderborn lege er Wert darauf, neben Fußball vor allem Werte wie Disziplin und Teamfähigkeit zu vermitteln. „Wir müssen die Jungs davor schützen, sich ausschließlich über den Fußball zu definieren“, sagte Müller. Sie müssen sich Freiräume für Schule, Freunde und Familie lassen.“ Schließlich würden von 160 Spielern, die René Müller begleitet, letztlich nur ein oder zwei den Weg in den Profisport schaffen.

INFO

Preisgeld

- ◆ Seit 2006 wird der Bürgerpreis jährlich verliehen.
- ◆ Dotiert ist er mit einem Preisgeld von 5.000 Euro.
- ◆ Projekte der Bürgerstiftung Paderborn sind unter ande-

rem „Zeitspende“, „Unser Theater“ oder „Fonds Kinder in Not“.

- ◆ Aktuell 30 ehrenamtliche Mitarbeiter kümmern sich um die Organisation.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/paderborn